

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß Stadt Plauen

Siebenter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Schreiben aus Ofen vom 24 Dec. Am 15den sollte hier eine Revolution ausbrechen; bey 900 waren schon verschworen und wollten diesen Tag die Orte, wo die Hauptrevolutionisten in Arrest sitzen, stürmen und solche befreyen. Denn diese waren von Wien anhero geschickt und bereits zum Tode verurtheilt worden. Bis gestern als den 23sten sind bereits eine Menge Mitschuldige der Verschwörung arretirt worden.

In Wien wurde am 8ten dieses, der wegen Staatsverrätheren zum Strang verurtheilte Hebenstreit zum Tode geführt und zuerst ehrlos gemacht und dann aufgehangen. Hingegen ist dem durch seine medicinischen Schrifften berühmt gewordenen Wolstein, Professor der Thier- Arzney-Schule, die ihm zuerkannte Festungsstrafe erlassen und derselbe blos des Landes verwiesen worden.

Mannheim vom 10 Januar. Die Anzahl der Franzosen, welche uns be-

logert haben, hat sich dergestalt nach und nach vermindert, daß man in ihren Linien gar keine, in der Rheinschanze aber nur wenige wahrnimmt. Ihre Demolirungsarbeiten haben demnach keinen eifrigen Fortgang.

Bis zum 9ten ist bey Mainz nichts Neues vorgefallen. Der Feind verhält sich ruhig und arbeitet vor der Stadt gar nichts. Wenigstens 1000 Mann giengen am 6ten am linken Ufer des Rheins hinunter. Man riß ihnen von dieser Seite freundlich zu und sie antworteten: Wir kommen von Mainz und gehen nach Coblenz, um uns zu wärmen.

Mit einem Briefe aus Leiden kömmt die Nachricht, die Engländer hätten plötzlich, man wisse nicht warum, die Waal verlassen, die Provinz sey dadurch offen und Holland verloren. — Unglaublich ist dieß, weil noch am 30. Dec in London bey der Wiedereröffnung des Parlaments in der Rede des Königs die nachdrücklichste Fortsetzung des Kriegs angekündigt wurde.

D

Betrach.

Betrachtung der Getreideerndten und Volksmenge,

im Bezirk des Amts Plauen
im churfürstlichen Voigtlande.

I.) Getreideerndten.

Dresdn. Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
im Jahr 1772. 5548. Weizen,	50,727. Roggen,	39,278. Gerste,	46,751. Haf.	104,484. Erdäpf.
" 1790. 3832.	" 58,328.	" 31,230.	" 31,667.	" 93,684.
" 1791. 4834.	" 78,795.	" 44,269.	" 44,585.	" 106,705.
" 1792. 4323.	" 64,823.	" 42,077.	" 45,709.	" 111,536.
" 1793. 4332.	" 59,567.	" 38,727.	" 43,705.	" 116,715.
" 1794. 3707.	" 57,131.	" 43,249.	" 44,805.	" 125,901.

Ist also die Erndte im Jahr 1794. gegen das Jahr 1793. mit:
625. gefallen, 2436. gefallen, 4522. gestiegen, 1100. gestiegen, 9186. gestiegen.

II.) Volksmenge.

im Jahr 1772.	39,860. Menschen;	als: 18,782. männl.	und 21,078. weibl.	Geschlechts.
" 1790.	52,123.	" 24,901.	" 27,222.	"
" 1791.	52,083.	" 24,957.	" 27,126.	"
" 1792.	52,464.	" 25,137.	" 27,327.	"
" 1793.	53,258.	" 25,452.	" 27,806.	"
" 1794.	53,591.	" 25,593.	" 27,998.	"

Daß demnach die Volksmenge, vom Jahr 1772. an, bis mit 1793. in 23. Jahren ge-
stiegen, um:
13,731. Menschen, neml. 6811. männl. und 6920. weibl. Geschlechts.

Die Anzahl des weiblichen Geschlechts aber, übersteigt im Jahr 1794. wieder das
männliche mit 2405.

Und im Jahr 1794. hat gegen voriges Jahr 1793. die Volksmenge sich wieder ver-
mehrt, um: 333. Menschen, und zwar: 141. männl. und 192. weibl. Geschlechts;
im Jahr 1793. aber, gegen 1792. um

	794.	"	"	"	315.	"	"	"	479	"	"
Summa:	1127.	"	"	"	456.	"	"	"	671.	"	in 2 Jahren.

Da nun der Bezirk des Amts Plauen, in Ansehung der urbaren Feldgrundstücke, und deren Frucht-
bringen, sich immer gleich geblieben; gleichwohl in 23. Jahren 13,731. Menschen mehr, entstanden
sind: So dürfte hier vielleicht Mancher angänglich darum geforgt haben: was werden wir essen? —

Plauen, d. 12. Jen.
1795.

Gott (suchen,) finden — dies ist die erste der Sorgen;
weg — bangen Sorgen — für den andern Morgen —!
der Schöpfer sorgt — der uns bisher erhalten:
wird ferner walten.

J. G. C.

Ein Postillon, der seines Gleichen sucht.

Am 5 Octobr. vorigen Jahres fuhr der Postillon Georg Schmidt von Ohrdruff einen Passagier nach Gotha und mußte also durch den, wegen des, besonders im Frühjahr und Herbst, ofte außerordentlich anschwellenden Wassers, berücktigten Kollenstädter Grund fahren. Nicht weit vom Hauptstrom, indem sich das Wasser in mehrere Ströme vertheilt hatte, erblickte er mitten im Wasser einen mit 2 Pferden bespannten Karm, worauf ein Mann saß, der die Pferde nicht mehr regieren konnte und ängstlich um Hülfe schrie. Schmidt fuhr schnell auf ihn los, fragte nach der Ursache seiner Ängstlichkeit und hörte von diesem Manne, daß sein Sohn, der auf dem Vorderpferde gesessen habe, so eben ins Wasser gefallen und durch die Heftigkeit der Fluth fortgerissen worden sey. Auf diese Nachricht spannte Schmidt sogleich sein Vorderpferd, auf das er sich verlassen konnte, ab und ritt längst dem Ufer hin, um den Unglücklichen zu retten. Lange konnte er nichts von ihm entdecken; endlich aber erblickte er ihn im Wasser und sprengte augenblicklich hinein. Da es aber an einem solchen Orte war, wo er ihn, des reißenden Stroms wegen nicht fassen konnte: so besann er sich sogleich anders, setzte wieder aus dem Wasser heraus und jagte so schnell, als es sein Pferd aushalten konnte, eine kleine Strecke längst dem Ufer hinab, um einen Vorsprung zu gewinnen.

Fortsetzung folget.

Bekanntmachung.

Die dritte Versammlung der geschlossenen Gesellschaft von Freuden des Tanzes und geselligen Vergnügens fällt auf den 25ten d. M. Die diesmalige Pause wird durch Absingung des Mundgesangs für Fröhliche von Bürde (Liederbuch p. 16) nach der Schusterschen Composition ausgefüllt werden; auch wird Hr. M. Wagner die Gesellschaft durch einige Solos auf dem Cussell oder der russischen Harfe unterhalten. — Und so wäre denn der erste Abschnitt dieses gesellschastlichen Vergnügens vollendet, das man als Plan mit so vielem Eifer unterstützte, und in seiner Wirklichkeit mit so vieler Nachsicht beurtheilte. Nun hängt es blos von Ihnen ab, Freunde der Geselligkeit, ob eine Anstalt, deren Absicht reiner Lebensgenuß ist, schon im Keimen wieder in ihr Nichts zurücksinken oder durch ihre fernere Theilnahme sich immer mehr entwickeln und vervollkommen soll. Gewiß wünschen Sie alle das letztere und der Gemeingeist, womit Sie sich fernerhin für dieß Institut interessiren, so wie die Achtung, welche Sie den Gesetzen der Gesellschaft schenken werden, wird dem bis jetzt noch unvollendeten Gebäude bald so viele Reize und so dauerhafte Festigkeit verschaffen, daß es seine Beförderer immer mehr durch wahre Freuden belohnen und Ihnen auch in der Ferne Ehre machen wird. Sollte jedoch schon früh Jemand die Hand wieder sinken lassen und keinen fernern Antheil an dieser geselligen Verbindung nehmen wollen: so muß dieß entweder am 24 dieses bey Herrn Hausner im alten Amtshause oder spätestens am Versammlungsabende

abende selbst gemeldet werden, indem diejenigen, welche dieß zu thun unterlassen, als bleibende Mitglieder zu betrachten und ihren Antheil zu erlegen verbunden sind. Wegen der Dienstboten, wird die alte Bitte wiederholt.

lain, an 1. Dejeunée, mit bunten Blumen und weissen Rand, verlohren gegangen. Wer solches gefunden, wird ersucht solches den Marqueur Seeling in Delnis zu melden und eines raisonnablen Douceurs gewärtig zu seyn.

Es ist am vergangenen Frehtag, den 16 huj. zwischen der Zolltafel und der Stadt Delnis ein Küstgen mit Meißnl: Porcel-

Sollte Jemand, der am vergangenen Sonntag in Rosenthal gewesen, eine Tabacks-Pfeiffe verlohren haben, der kann solche im Intel. Comt abholen lassen.

In der Stadt sind geböhren worden:

2 Söhnchen, und 2 Töchterchen.

Gestorben sind:

- 1.) Fr. Eleonora Sophia, Fr. Immanuel Friedrich Lorenzens, Buchbinders hinterlassene Wittwe 40 Jahre alt.
- 2.) Mstr. Johann Conrad Rügers, Schneiders Söhnchen.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben

Mstr. Roth vor dem Neundörferthor, und Mstr. Herold vor dem Brückenthor.

Das Wochenbacken Mstr. Hanoldt im Steinweg

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 2. pf.	Kind-Fleisch, 1. gr. 10. pf.
Schöps-Fleisch, 1. gr. 8. pf.	Kalb-Fleisch, 1. gr. 4. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1795 d. 17 Jan.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Weizen.	1	1	—	1	—	—	—	23	—
Korn.	—	17	3	—	16	6	—	16	—
Gerste.	—	11	—	—	10	6	—	10	—
Hafer.	—	7	6	—	7	—	—	—	—